

**Transformation:
SIHK berät
Unternehmen**

Meinerzhagen – Klimafreundlich, umweltbewusst, nachhaltig und digital: Das fordern mittlerweile viele Kundinnen und Kunden, aber auch gesetzliche Vorgaben werden anspruchsvoller. Mit dem neuen, EU-geförderten Angebot der Transformationsberatung unterstützt das Bundesland Nordrhein-Westfalen Unternehmen und ihre Beschäftigten bei der Entwicklung einer individuellen, strategischen klima- und umweltfreundlichen Wirtschaftsweise.

„Unternehmen, die ihre Prozesse umweltverträglicher gestalten möchten und dabei vor besonders großen Herausforderungen stehen, werden mit der Transformationsberatung gezielt unterstützt. Eine entsprechende Anpassung der Produkte und Dienstleistungen in den Unternehmen gestaltet sich häufig komplex und erfordert in der Regel eine Anpassung der Arbeitsorganisation und die Qualifizierung der Beschäftigten. Eine kompetente Beratung kann zur Initiierung und Steuerung eines solchen Planungs- und Gestaltungsprozesses beitragen. Die betrieblichen Prozesse müssen dabei explizit als Prozess unter intensiver Einbeziehung der Beschäftigten erfolgen“, so Bettina Michutta, Fördermittelexpertin der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK).

Zum Förderprogramm: Eine Transformationsberatung können Betriebe ab zehn Beschäftigte (Vollzeitäquivalente), mit Arbeitsstätten in Nordrhein-Westfalen in Anspruch nehmen. Gefördert werden 40 Prozent der notwendigen Ausgaben für bis zu zwölf Beratungstage. Pro Beratungstag werden maximal 400 Euro als Zuschuss gewährt.

Weitere Infos

Informationen und Beratung erhalten Unternehmen bei der SIHK zu Hagen bei Bettina Michutta per E-Mail unter bettina.michutta@hagen.ihk.de oder unter der Rufnummer 02331/390284.

**Orientierung
Pflegebedarf**

Meinerzhagen/Lüdenscheid – „Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“ lautet das Thema eines Orientierungskurses, den das Arche-Care-Haus in Zusammenarbeit mit der AOK West anbietet. Wegen der großen Resonanz bei der ersten Veranstaltung ist für Mittwoch, 30. November, ein zusätzlicher Termin anberaumt worden. In der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr wird Claudia Sommer im Arche-Care-Haus an der Karlshöhe 6a in Lüdenscheid das Thema des Umgangs mit Pflegedürftigkeit behandeln. Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt unter Tel. 0 23 51 / 6 63 13 14 oder 0160/6361 856, sowie per E-Mail an akademie@arche-luedenscheid.de oder an versorgungplanung@arche-luedenscheid.de.

**Sozialverband
feiert**

Meinerzhagen – Der Sozialverband (SoVD) Meinerzhagen lädt seine Mitglieder für Samstag, 26. November, zur Jahresabschlussfeier ein. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr im Awo-Raum der Stadthalle Meinerzhagen. Weitere Infos unter Tel. 0 23 51 / 3 97 90.



Testflug auf dem Gelände des Fröbel-Karrees: Der stellvertretende Wehrleiter Steffen Kohl, Thomas Seute (links), Erik Lellwitz (2. von links) und Jan Wehmann (rechts) freuen sich, dass die Feuerwehr dank der Unterstützung der Meinerzhagener Baugesellschaft, im Bild Geschäftsführer Oliver Drenkard, über eine Drohne verfügt.

FOTOS: BENNINGHAUS

Taktische Einsatzhilfe aus der Luft
Baugesellschaft ermöglicht Feuerwehr die Anschaffung einer Drohne

VON SIMONE BENNINGHAUS

Meinerzhagen – Das kleinste „Einsatzfahrzeug“ der Meinerzhagener Feuerwehr ist nur wenige Zentimeter groß, wiegt lediglich ein Kilogramm, verfügt aber über ausgereifte Technik. Allerdings: Es fährt nicht, sondern fliegt. Ihre Feuertaufe hat die Drohne bereits beim Brand der Buchholz-Villa in Rönsahl absolviert. Finanziert wurde das technisch umfassend ausgerüstete Luftfahrzeug, das bei der Löschgruppe Lengelscheid „stationiert“ ist, von der Meinerzhagener Baugesellschaft.

Das Drohnen auch von der Feuerwehr genutzt werden, ist längst nicht mehr unüblich. Auch im Märkischen Kreis setzt die Feuerwehr bereits seit einiger Zeit auf Drohnen, beispielsweise zur schnellen Lageerkundung oder Überwachung. Bei den Waldbränden im Sommer seien Drohnen genutzt worden, um sich von oben einen Überblick verschaffen zu können, berichtet Steffen Kohl. „Wie schnell zieht das Feuer? In welche Richtung bewegt es sich? Mithilfe der Videos und Fotos der Drohne ist das gut zu erkennen“, er-



Die Aufnahmen aus der Luft werden an den Drohnen-Piloten Erik Lellwitz und auf einen Monitor übertragen.

klärt der stellvertretende Leiter der Meinerzhagener Wehr. „Zu einer modernen Feuerwehr gehört eben auch modernes Gerät“, so der Stadtbrandinspektor weiter. Der Geschäftsführer der Meinerzhagener Baugesellschaft Oliver Drenkard stimmt hier mit ihm überein. Die Baugesellschaft verfüge über größere Gebäude: „Wir sind froh, dass die Feuerwehr jederzeit zur Verfügung steht und sich im Ernstfall für eine Brandbekämpfung einsetzen würde.“ Wirtschaftlich habe die MBG gute Erfolge erzielen können, da entsprechen dem moralischen Verständ-

**„Zu einer modernen
Feuerwehr gehört eben
auch modernes Gerät.“**

Steffen Kohl,
stellvertretender Wehrleiter

Knapp 10 000 Euro kostete die Drohne, die bei der Löschgruppe Lengelscheid „in Dienst gestellt“ wurde. Einheitsführer Jan Wehmann



und seine Kollegen Erik Lellwitz und Thomas Seute ließen sich als Drohnen-Piloten schulen und haben in den letzten Wochen einige Übungsflüge unternommen. Genutzt werden kann die Drohne nicht nur bei Waldbränden. Auch bei größeren Industriebränden oder der Personensuche, beispielsweise nach Unfällen, oder als Unterstützung bei der Wasserrettung kann sie eingesetzt werden. „Beim Brand der Villa in Rönsahl haben wir mit der Drohne von oben nach Glutnestern gesucht“, berichtet Jan Wehmann. Mit einer Hand-Wärmebildkamera wä-

re das bei dem Dachstuhlbrand nicht möglich gewesen. Dank des Scheinwerfers habe man sich von oben ein Bild vom Ausmaß des Brandes machen können.

Das kleine Gerät, das auch optisch Dank seiner roten Farbe und des Schriftzuges der Meinerzhagener Feuerwehr zugeordnet werden kann, liefert auch aus der Vogelperspektive scharfe Bilder. Bis zu 120 Meter hoch darf es fliegen – eine Grenze, die von der Luftfahrtbehörde vorgegeben ist. Die Reichweite der Drohne beträgt fünf Kilometer. Bevor der erste Akku nach 25 Minuten leer ist, kehrt sie zu ihrem Ausgangspunkt zurück. Sensoren, die bei Bedarf auch ausgeschaltet werden können, sorgen für eine freie Flugbahn. Die Bilder, die die Drohnen-Kamera aufnimmt, werden auf einen Monitor am Boden gesendet. Bei einem Einsatz könnten sie beispielsweise auch auf einen Bildschirm im Einsatzleitwagen der Feuerwehr übertragen werden, erklärt Steffen Kohl. „Wir freuen uns, dass wir mit der Drohne über ein modernstes Einsatzmittel verfügen“, so der stellvertretende Leiter der Meinerzhagener Feuerwehr.

Urlaub auch ohne „Tarif-Sonnenschirm“

NGG: Gerade Schichtarbeiter benötigten Planungssicherheit / Betriebsrat als Vermittler

Meinerzhagen – Im November schon den Sommer planen: Tatsächlich müssen im Märkischen Kreis viele Beschäftigte, die im Schichtbetrieb arbeiten, jetzt schon ihren Urlaubsplan für das kommende Jahr machen. „Schichtarbeit funktioniert wie ein Uhrwerk: Wenn tagsüber und nachts produziert wird, greifen die Arbeitszeiten der Beschäftigten wie Zahnräder ineinander. Deshalb ist eine exakte Planung – zum Beispiel in der Lebensmittelindustrie – auch das A und O“, sagt Isabell Mura von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG).

■ Ordentlich abschalten

In ganz Nordrhein-Westfalen arbeiteten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aktuell rund 1,1 Millionen Menschen in Wechselschicht. Die Geschäftsfüh-

rer der NGG-Region Südwestfalen gibt deshalb den „Frühbuchern im Schichtbetrieb“ Tipps zum Urlaub und weist auf einige Regeln hin: „Grundsätzlich sind zwei Wochen Urlaub am Stück immer drin. Das ist sogar gesetzlich vorgeschrieben. So ist pro Jahr eine längere Erholungsphase garantiert und damit auch die Chance, mindestens einmal ordentlich abzuschalten.“

Wer fünf Tage pro Woche arbeitet, dem stehen nach Angaben der NGG pro Kalenderjahr zwanzig freie Tage zu, also vier Urlaubswochen. Bei einer Sechs-Tage-Woche seien es 24 Urlaubstage. „Am besten schneiden ohnehin die Beschäftigten ab, die mit einem Tarifvertrag in der Tasche – und damit quasi unter dem ‚Tarif-Sonnenschirm‘ – ihren Urlaub planen: 30 Urlaubstage sind zum Beispiel



**„Grundsätzlich sind
zwei Wochen Urlaub
am Stück immer drin.
Das ist sogar gesetzlich
vorgeschrieben.“**

Isabell Mura,
Gewerkschaft NGG

in der Ernährungsindustrie die Regel – immerhin sechs Urlaubswochen“, so Mura.

■ Resturlaub

Zum Ende des Jahres laufen jetzt auch der „Urlaubs-

Countdown“. Denn grundsätzlich sollten Beschäftigte den Urlaub im laufenden Kalenderjahr nehmen, so die NGG. „Es geht darum, sich in Etappen zu erholen. So schön eine lange Reise oder die XL-Variante vom Jakobsweg sein mag: Wer einen Arbeitsmarathon hinlegt, um Urlaubstage anzusparen und diese dann mit ins nächste Jahr zu nehmen, verstößt gegen das ‚Einkaufsrecht des Urlaubsmachens‘“, sagt die Geschäftsführerin der NGG-Region Südwestfalen.

■ Chef in der Pflicht

Allerdings sei es grundsätzlich schon möglich, Resturlaub mit ins neue Jahr zu nehmen: „Das gilt zum Beispiel, wenn drängende Aufträge und damit das Arbeitspensum im Betrieb oder Erkrankungen bei Beschäftigten Urlaub unmöglich machen.

Dann kann alter Urlaub im ersten Quartal des neuen Jahres geparkt und somit bis Ende März 2023 genommen werden“, erklärt Isabell Mura. Es sei dabei Sache der Arbeitgeber, ihre Beschäftigten aufzufordern, Urlaub zu nehmen und ihnen auch die Möglichkeit dafür einzuräumen. „Macht der Chef das nicht, bleibt das Recht auf den nicht genommenen Urlaub auch über das erste Quartal hinaus im nächsten Jahr bestehen“, so Mura.

Bevor es rund um den Urlaub zwischen Arbeitgebern und Beschäftigten zu Streit komme, sei es besser, den Betriebsrat einzuschalten. Wer in der Lebensmittelherstellung oder in der Gastronomie arbeitet, kann sich bei Fragen zum Urlaub auch an die NGG Südwestfalen wenden: Tel. 0 23 31 / 14 02 80 oder regio.suedwestfalen@ngg.net.

**„Songs trotz
Lyrik“ geben
Konzert**

Meinerzhagen – Die Band „Songs trotz Lyrik“ gibt an diesem Samstag, 26. November, ein Singer/Songwriter-Konzert mit Gitarren, Cello und mehrstimmigem Gesang in der Villa im Park in Meinerzhagen. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.

Die drei Musiker Oliver Thomalla, Niklas und Frank Zabel stammen aus Meinerzhagen. In der Volmestadt gründeten sie in den 1990er-Jahren die Indie-Rockband „The Lemmings“. Am kommenden Samstag geben sie nun erstmals in neuer Besetzung in ihrer Heimatstadt ein Konzert.

**Ratssitzung
am Montag**

Meinerzhagen – Am kommenden Montag, 28. November, kommen die Ratmitglieder zur nächsten Sitzung des Stadtrats im Otto-Fuchs-Saal der Stadthalle in Meinerzhagen zusammen. Beginn ist um 17 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Reden der Fraktionen zum Haushalt 2023, ein Antrag der Grünen zum Mobilitätskonzept für die Stadt, die Sportförderrichtlinie sowie der Jahresabschluss der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Interkommunales Gewerbegebiet Grünwald mbH.

CORONA IN ZAHLEN

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

- Fälle je 100 000 Einwohner
- Märkischer Kreis** 346,9 (Vortag 358,2)
- Ennepe-Ruhr-Kreis** 234,4 (Vortag 226,6)
- Stadt Hagen** 259,1 (Vortag 268,7)
- Kreis Unna** 268,4 (Vortag 255,7)
- Kreis Soest** 194,8 (Vortag 193,5)
- Hochsauerlandkreis** 175,9 (Vortag 172,8)
- Kreis Olpe** 151,7 (Vortag 145,7)
- Oberbergischer Kreis** 185,6 (Vortag 228,3)
- Kreis Siegen-Wittgenstein** 247,5 (Vortag 243,9)

- MK-KRANKENHÄUSER**
- Intensivbetten:** 95
- Intensivbetten frei:** 5
- Covid-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung:** 3
- davon invasiv beatmet:** 2
- Anteil Covid-19-Patienten an der Gesamtzahl Intensivbetten:** 3,16 Prozent

AKTUELLE FÄLLE

2184
(plus 233 zum Vortag)

INFIZIERTE INSGESAMT

187 592
(plus 233 zum Vortag)

TODESFÄLLE GESAMT

751
(unverändert zum Vortag)

HOSPITALISIERUNG

Sieben-Tage-Inzidenz
NRW: 6,96

LOKALE INZIDENZEN

- | | |
|------------------|-------|
| 1. Menden | 524,0 |
| 2. Hemer | 468,7 |
| 3. Werdohl | 440,0 |
| 4. Herscheid | 432,7 |
| 5. Iserlohn | 407,1 |
| 6. Schalksmühle | 322,7 |
| 7. Alتنا | 299,0 |
| 8. Halver | 297,8 |
| 9. Lüdenscheid | 241,5 |
| 10. Nachrodt-W. | 232,9 |
| 11. Meinerzhagen | 228,9 |
| 12. Balve | 225,4 |
| 13. Kierspe | 218,2 |
| 14. Plettenberg | 210,4 |
| 15. Neuenrade | 188,6 |
- Stand: 24. November